



Sprachwissenschaft

MAŁGORZATA OSIEWICZ-MATERNOWSKA | ORCID: 0000-0001-5726-6270
Uniwersytet Szczeciński, Instytut Językoznawstwa

DIE POLNISCHE PRÄPOSITION ‚NA‘ IN DER RECHTSSPRACHE UND IHRE ENTSPRECHUNGEN IM DEUTSCHEN

Abstract

Der Beitrag enthält eine Analyse der polnischen Präposition ‚na‘ in zufällig aus dem Nationalen Korpus der Polnischen Sprache (NKJP) gewählten Sätzen, die rechtswissenschaftliche Fragen betreffen. Der generativen Beschreibung von ‚na‘ auf der syntaktischen und semantischen Ebene folgt eine Zusammenstellung polnischer rechtswissenschaftlicher Phrasen mit ihren jeweiligen Übersetzungen ins Deutsche. Aus der Analyse ergibt sich, dass die meisten von ihnen auch als Präpositionalphrasen übersetzt werden, jedoch wird ‚na‘ durch unterschiedliche Präpositionen ersetzt: ‚an‘, ‚auf‘, ‚aufgrund‘, ‚für‘, ‚gegen‘, ‚in‘, ‚infolge‘ und ‚von‘, wobei ‚auf‘ am häufigsten auftritt. Die Ergebnisse der Untersuchung können bei der Übersetzung polnischer rechtswissenschaftlicher Sätze mit ‚na‘ ins Deutsche behilflich sein.

SCHLÜSSELWÖRTER

Präpositionen, deutsch-polnischer Vergleich, Rechtssprache

POLISH PREPOSITION ‚NA‘ IN LEGAL LANGUAGE AND ITS EQUIVALENTS IN GERMAN

Abstract

The paper contains an analysis of the Polish preposition ‚na‘ in sentences randomly selected from the National Corpus of Polish (NKJP) which pertain to legal issues. The generative linguistic description

of 'na' at the syntactic and semantic level is followed by a list of Polish legal language phrases compared with their translations into German. The analysis shows that the majority of these phrases are also translated as prepositional phrases. The preposition 'na' is, however, replaced by various prepositions: 'an', 'auf', 'aufgrund', 'für', 'gegen', 'in', 'infolge' and 'von', whereby 'auf' is the most commonly used one. The results of the analysis could provide aid in translation of Polish legal language sentences with preposition 'na' into German.

KEYWORDS

prepositions, comparison of German and Polish, legal language

POLSKI PRZYIMEK 'NA' W JĘZYKU PRAWA I JEGO ODPOWIEDNIKI W JĘZYKU NIEMIECKIM

Abstrakt

Artykuł zawiera analizę polskiego przyimka 'na' w wybranych losowo z Narodowego Korpusu Języka Polskiego zdaniach dotyczących zagadnień prawnych. Generatywny opis 'na' na płaszczyznach składniowej i semantycznej poprzedza zestawienie polskich fraz języka prawa z ich tłumaczeniem na język niemiecki. Z ich analizy wynika, że większość fraz jest tłumaczonych na język niemiecki również jako frazy przyimkowe, jednakże polskie 'na' występuje pod postacią różnych przyimków: 'an', 'auf', 'aufgrund', 'für', 'gegen', 'in', 'infolge' i 'von', przy czym najczęściej stosowany jest przyimek 'auf'. Wyniki badania mogą być pomocne przy tłumaczeniu polskich zdań w języku prawa zawierających 'na' na język niemiecki.

SŁOWA KLUCZOWE

przyimki, porównanie niemiecko-polskie, język prawa

Das Ziel der Untersuchung ist es, festzustellen, wie sich die polnische Präposition ‚na‘ in rechtswissenschaftlichen Texten in der Übersetzung ins Deutsche verhält. Es werden ausgewählte semantische und syntaktische Aspekte der Präposition im Polnischen beschrieben. Im Anschluss daran werden einige fachsprachliche Formulierungen mit ‚na‘ ins Deutsche übersetzt und hinsichtlich der Äquivalente für die Präposition untersucht. Auf der syntaktischen Ebene wird unter generativen Aspekten analysiert, an welcher Stelle im polnischen Satz ‚na‘ auftritt und neben welchen Elementen es zu finden ist. Dies wird auch zeigen, ob es verschiedene Positionen im Satz annehmen kann und ob es sich allein bewegen lässt oder

den Bestandteil einer Phrase darstellt. Auf der semantischen Ebene wird untersucht, was als Entsprechung für die polnische Präposition in der Übersetzung ins Deutsche dient. Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob die Wahl des deutschen Äquivalents bestimmten Regularitäten unterliegt.

Das Untersuchungsmaterial liefert der Korpus authentischer Diskurselemente (Text- und Zeitungsausschnitte) in der polnischen Sprache – der Nationale Korpus Polnischer Sprache (Narodowy Korpus Języka Polskiego, weiter als NKJP). Ihm wurden 1000 polnische Sätze mit ‚na‘ (zufällig ausgewählt) entnommen, wobei der automatische Sucher es in der Funktion der Präposition und des Verbpräfixes markierte. Von diesen zwei Funktionen, die in der Suchprobe in Betracht kommen, wird nur die präpositionale Funktion von ‚na‘ genauer beschrieben. Deswegen wurden aus der Gruppe aller Sätze 63 mit ‚na‘ als Präposition abstrahiert, die rechtswissenschaftliche Aspekte betreffen, d. h. die entweder der Jura- bzw. Juristensprache angehören, oder aber auch gemeinsprachlichen Texten mit fachsprachlichem Wortschatz aus dem Bereich Recht entstammen. Der Korpus wurde für die Untersuchung nicht optimiert, so sind die Sätze völlig zufällig. Das ist von Bedeutung für die Ergebnisse der Untersuchung: Auf diese Weise fallen sie realitätsnah aus und nicht als speziell einem bestimmten Ziel untergeordnet. Es wird der Versuch unternommen, die Phrasen mit ‚na‘ auf der Grundlage der generativen Grammatik zu beschreiben. Danach werden sie von der Autorin des Beitrags, die auch eine rechtswissenschaftliche Ausbildung vorweist, unter Hinzuziehung fachsprachlicher Wörterbücher und Enzyklopädien¹, ins Deutsche übersetzt und mit polnischen Entsprechungen verglichen. Zum Ziel des Beitrags wird somit die Erforschung der Fragen, welche Äquivalente der polnischen Präposition im Deutschen zugeordnet werden können, welche Varianten einem Übersetzer zur Verfügung stehen und ob es Regularitäten bei der Übersetzung untersuchter rechtswissenschaftlicher Ausdrücke mit dem präpositionalen ‚na‘ gibt.

¹ Alina Kilian, *Słownik języka prawniczego i ekonomicznego, polsko – niemiecki. Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. Deutsch-polnisch*, Bd. 1 (Warszawa: C.H. Beck, 2002); *DUDEN. Recht A – Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf*, 3. aktualisierte Aufl. (Berlin: Dudenverlag, 2015); Iwona Kienzler, *Polско – niemiecki słownik terminologii gospodarczej. Bankowość. Finanse. Prawo, Wörterbuch der Wirtschaftssprache. Bankwesen. Finanzen. Recht. Polnisch – Deutsch*, Bd. 2 (Warszawa: C.H. Beck 2006); Urszula Kalina-Prasznic U. (Hg.), *Encyklopedia prawa*. (Warszawa: C.H. Beck, 2007).

DAS POLNISCHE ‚NA‘ IN DER RECHTSSPRACHE

Die Präposition (anders auch: Verhältniswort) wird als synsemantische² Wortart bezeichnet, die morphologisch unveränderlich ist. Sie wird nicht flektiert und weder als Satzglied noch als Satzgliedteil gebraucht. In traditionellen Grammatiken wird angegeben, dass Präpositionen den Kasus ihres jeweiligen Bezugswortes bestimmen.³ Strukturalistische Konzeptionen⁴ sehen Präpositionen eher als synsemantische Einheiten, zusammengesetzt aus der Präposition und der durch sie implizierten Deklinationsendung des Nomens, die erst zusammen seinen Kern determinieren. Das bedeutet, dass weder die Präposition das Nomen bestimmt noch das Nomen die Präposition. Die Präposition und die Endung eines Nomens sind in einer Präpositionalphrase/Gruppe miteinander als Submorpheme einer zusammengesetzten, aber getrennt auftretenden morphemischen Einheit verbunden. Dabei werden die Präposition als Hauptsubmorphem und die Endung als Nebensubmorphem bezeichnet.⁵ Somit müssen Präpositionen im Satz zusammen mit dem deklinierten Nomen betrachtet werden.

Im Polnischen tritt ‚na‘ entweder als Präposition ‚auf‘ (*Siedzi na krześle*. Er sitzt auf dem Stuhl.), oder als Ausruf (*Na, masz, Adela! – powiedział. – Wstaw do wody*.⁶ – Hier hast du sie! – sagte er. – Stell sie ins Wasser.), oder auch als Präfix, das zur Bildung perfektiver Verben dient (*malować – namalować*, dt. malen – gemalt haben; *kleić – nakleić*, dt. kleben – aufkleben; *polać obficie wodą – nawodnić*, dt. reichlich mit Wasser begießen – bewässern), oder auch in Nomina und Adverbien, die aus Präpositionalausdrücken entstanden sind (*naroże* von *na rogu*, dt. die Ecke, das Eck von an der Ecke).⁷ Ein- und zweisprachige Wörterbücher für Polnisch sehen für diese Präposition sogar bis zu 35 verschiedene Bedeutungen vor.⁸ Für den vorliegenden Beitrag ist jedoch nur die präpositionale Funktion von ‚na‘ von Belang.

Bei der Angabe von ‚na‘ im Satz mit jeweils fünf Elementen beidseitig, suchte es der Internet-Sucher im Korpus in zwei Funktionen: als Präposition (*przejście na emeryturę*) und als

2 Synsemantikum ist ein inhaltsarmes Wort ohne eigenständige lexikalische Bedeutung; anders auch Funktionswort; es erhält seine Bedeutung erst im kommunikativen Handlungszusammenhang. Vgl. Dietrich Homberger, *Sachwörterbuch zur Sprachwissenschaft* (Stuttgart: Reclam, 2000), 556.

3 Vgl. ebd., 406.

4 Vgl. u. a. die Konzeption von Kuryłowicz. Vgl. dazu: Kazimierz Polański, *Encyklopedia językoznawstwa ogólnego* (Wrocław: Zakład Narodowy im. Ossolińskich – Wydawnictwo, 2003), 472.

5 Vgl. ebd., 472.

6 Mirosław Bańko (Hg.), *Inny Słownik Języka Polskiego* (Warszawa: PWN, 2000), 911.

7 Vgl. ebd., 909–911.

8 Siehe u. a.: Mirosław Bańko, *Inny słownik*, 909–911; Ryszard Lipczuk (Hg.), *Słownik Partner polsko-niemiecki, niemiecko – polski* (Warszawa: Langenscheidt Polska, 2006), 194; Jan Piprek, Juliusz Ippoldt, *Wielki słownik polsko – niemiecki. Großwörterbuch Polnisch – Deutsch* (Warszawa: Wiedza Powszechna, 1971), 698.

Präfix in Nominalformen (nazwa, naczelnik, nabycie) aus, wobei Beispiele für die zweite Gruppe weniger als 10% aller Sätze darstellten. Unter den anfänglich abstrahierten Sätzen gab es keinen, in dem ‚na‘ in einem Verb markiert wurde. Die vom Sucher angebotenen Diskursfragmente wurden zuerst hinsichtlich rechtswissenschaftlicher Fachterminologie untersucht. Thematisch ließen sich 78 unter 1000 Sätzen abstrahieren, von denen jedoch weitere 15 entfielen, da sie ‚na‘ als Präfix markierten und somit nicht zum Gegenstand des Beitrags gehören. Die übrig gebliebenen Beispiele wurden in drei Gruppen (je nach der Formalisierungsstufe der Sprache) eingeteilt: 1. Ausschnitte aus Rechtsakten, die am stärksten formalisiert sind (Tabelle 1: 1–11), 2. Ausschnitte aus Gerichtsentscheidungen, in denen die formelle Jurasprache mit der Gemeinsprache vermischt wird (12–25), und schließlich 3. Ausschnitte aus verschiedenen Aussagen mit rechtswissenschaftlichem Wortschatz, die meistens ganz der Gemeinsprache angehören und nur fachsprachliche Terminologie enthalten (26–63). Die erste wie auch die zweite Gruppe bestehen jeweils aus 14 Sätzen und die übrigen 48 gehören der letzten Gruppe an. Somit wurden insgesamt 63 Textausschnitte als Untersuchungsmaterial qualifiziert.

Die Tabelle 1 enthält die aus den Sätzen abstrahierten Phrasen, in denen sich ‚na‘ befindet, zugleich werden der jeweilige Kasus und schließlich die Verbindung Präposition + Bezugswort ohne weitere Elemente aus dem Satz genannt.

TABELLE 1

Zahl	Präpositionalphrase mit ‚na‘	Kasus	Präposition + Bezugswort
1.	ze względu na wyposażenie i stan techniczny	Akkusativ	na wyposażenie, na stan techniczny
2.	po przejściu na emeryturę	Akkusativ	na emeryturę
3.	w stanie wskazującym na użycie alkoholu	Akkusativ	na użycie
4.	Premie i rabaty na udziale własnym	Locativ	na udziale
5.	dotacje celowe z budżetu państwa na: 1) zadania z zakresu administracji.	Akkusativ	na zadania
6.	w sposób istotny wpływające na treść wniosku	Akkusativ	na treść
7.	braku miejsca na umieszczenie cechy	Akkusativ	na umieszczenie
8.	Zezwolenia [...] wydane na podstawie ustawy	Locativ	na podstawie
9.	wstrzymać wypłatę (wydanie) wygranej na okres nieprzekraczający 30 dni	Akkusativ	na okres
10.	w przypadku wystąpienia zakłóceń bądź kryzysu na krajowym rynku paliw	Locativ	na rynku
11.	ustala się limit wydatków przeznaczonych na funkcjonowanie Biura Prezesa Agencji	Akkusativ	na funkcjonowanie

Zahl	Präpositionalphrase mit ‚na‘	Kasus	Präposition + Bezugswort
12.	oskarżony nie wyraził zgody na ustny wniosek C.S., na zatrudnienie w ramach stażu osób bezrobotnych	Akkusativ	na wniosek
13.	prawa jazdy wydane na podstawie dotychczasowych przepisów [...] zachowują ważność do czasu ich wymiany	Locativ	na podstawie
14.	Andrzej C. „doznał zmian o charakterze rumienia na szyi, tułowiu i kończynie górnej lewej [...]”	Locativ	na szyi, na tułowiu, na kończynie
15.	Nocą z 27 na 28 lutego 1999 r.	Akkusativ	na (dzień) 28 lutego
16.	Sąd Najwyższy [...] po rozpoznaniu w Izbie Karnej na posiedzeniu, [...], skazanego D. Z. na [...] postanowił..	Locativ	na posiedzeniu
17.	policja wraz ze strażą miejską dokonała kontroli na ogólnopolskiej giełdzie zoologicznej	Locativ	na giełdzie
18.	orzeczono zakaz prowadzenia wszelkich pojazdów mechanicznych w ruchu lądowym na okres 3 lat	Akkusativ	na okres
19.	wskazując na sprzeczność z wnioskami opinii biegłego	Akkusativ	na sprzeczność
20.	stanowisko wyrażone w odpowiedzi prokuratora na kasację	Akkusativ	na kasację
21.	Sąd Najwyższy na posiedzeniu niejawnym podjął uchwałę	Locativ	na posiedzeniu
22.	na podstawie tego przepisu skazał go na karę 1 roku i 3 miesięcy pozbawienia wolności	Akkusativ	na karę
23.	Polegało [...] na nierozpoznaniu zgłoszonych przez powoda w apelacji oraz na rozprawie wniosków dowodowych	Locativ	na rozprawie
24.	Rachunki [...] sporządził lub miał sporządzić na wyraźną sugestię osób przeprowadzających kontrolę	Akkusativ	na sugestię
25.	Przedstawione [...] do rozstrzygnięcia na podstawie art. 390 § 1 kpc zagadnienie prawne	Locativ	na podstawie
26.	na pewno (Adverbialausdruck)	unterliegt keiner Flexion	
27.	pozwolenia na broń	Akkusativ	na broń
28.	Pismo [...] z prośbą o informację na temat ubezpieczenia OC rolnego	Akkusativ	na temat
29.	istnieje potrzeba przesunięcia terminu wejścia w życie tej ustawy [...] na 1 stycznia	Akkusativ	na (dzień) 1 stycznia
30.	oczekiwanie na wyrok sądu	Akkusativ	na wyrok
31.	z uwagi na młody wiek	Akkusativ	na wiek
32.	leżał na łóżku	Locativ	na łóżku
33.	Ustawa [...] daje szansę na to, że...	Locativ	na to
34.	odrębną własność lokalu przeznaczonego na siedzibę zarządu wspólnoty	Akkusativ	na siedzibę
35.	bez względu na ich liczbę	Akkusativ	na liczbę
36.	klient spóźnił się na samolot	Akkusativ	na samolot
37.	Wnioski [...] na piśmie	Locativ	na piśmie
38.	kandydat na prorektora	Akkusativ	na prorektora

Zahl	Präpositionalphrase mit ‚na‘	Kasus	Präposition + Bezugswort
39.	ma to obowiązywać nie tylko na terenie miast i wsi	Locativ	na terenie
40.	komisje przygotowują [...] wspólne stanowisko i przedstawiają je [...] na tym posiedzeniu Sejmu	Locativ	na posiedzeniu
41.	Wady [...] powstały [...] na etapie projektowania obiektu	Locativ	na etapie
42.	na Bliskim Wschodzie	Locativ	na (Bliskim) Wschodzie
43.	na ulicy Załawie	Locativ	na ulicy
44.	na tle art. 391 k.p.c.	Locativ	na tle
45.	na czele związku [...] na Śląsku	Locativ	na Śląsku
46.	nakłada na wszystkie organy i instytucje [...] obowiązek	Akkusativ	na organy, na instytucje
47.	zażalenie na postanowienie o umorzeniu śledztwa lub dochodzenia	Akkusativ	na postanowienie
48.	na gruncie zapisu art. 13 ust. 2a	Locativ	na gruncie
49.	[...] do sytuacji wypowiedzenia umowy na skutek okoliczności, za które	Akkusativ	na skutek
50.	[...] przesłuchiwanie dwóch świadków na temat spraw, które nie są przedmiotem konfrontacji	Akkusativ	na temat
51.	by wypowiedział się (również) na temat poprawki	Akkusativ	na temat
52.	nie planuje działań, które by [...] mogły wpływać na bezpieczeństwo energetyczne państwa	Akkusativ	na bezpieczeństwo
53.	podstawowym utrudnieniem, na jakie napotykają osoby pragnące opuścić kraj	Akkusativ	na (jakie) utrudnienie
54.	debata na temat roli i miejsca Senatu w nowej Konstytucji Rzeczypospolitej Polskiej	Akkusativ	na temat
55.	kościół może zatrudnić pracowników pomocy społecznej na etatach	Locativ	na etatach
56.	prognozy na najbliższe dziesięć lat	Akkusativ	na dziesięć lat
57.	skąd wziąć środki na realizację podstawowych spraw	Akkusativ	na realizację
58.	umożliwia aktualizowany na bieżąco wgląd w posiadane polisy (Adverbialausdruck antwortet auf die Frage: Wie?)	unterliegt keiner Flexion	
59.	przedstawiciele rządu na posiedzeniach komisji robili wszystko	Akkusativ	na posiedzeniach
60.	Działania [...] zmierzające do poprawy bezpieczeństwa na drogach	Locativ	na drogach
61.	część przepisów podwyższająca akcyzę na używki	Akkusativ	na używki
62.	powrócili do tych kwestii na posiedzeniu prezydium	Locativ	na posiedzeniu
63.	Konto może być otwarte na nazwisko i imię tylko jednej osoby.	Akkusativ	na nazwisko

Das Polnische kennt sieben Kasus und in den oben aufgelisteten Phrasen tritt ‚na‘ entweder mit dem Akkusativ (antwortet auf die Fragen: wen? was?) oder Locativ⁹ (antwortet auf die Fragen: über wen? über was? wo?) auf. Unter 63 Beispielen gibt es zwei Adverbialausdrücke mit ‚na‘, die keiner Flexion unterliegen sowie 37 Phrasen, in denen die Präposition mit dem Akkusativ verbunden ist, und 24 mit dem Lokativ. Die Präposition ist in den Beispielen ein Bestandteil der Nominalphrase: przejście na emeryturę, stan wskazujący na użycie alkoholu, premie i rabaty na udziale własnym, dotacje na zadania, brak miejsca na umieszczenie cechy, kryzys na rynku, wydatki na funkcjonowanie biura. Semantisch gesehen weist sie häufig auf das Ziel der Tätigkeit hin bzw. bezeichnet die Bestimmung eines Gegenstands. Sie kann auch Bestandteil einer Präpositionalgruppe sein, die sich wie eine Präposition verhält: ze względu na (wyposażenie).

Wie schon oben angedeutet ist die Präposition ‚na‘ kein syntaktisch selbständiges Element. Sie ist Bestandteil einer Nominalphrase oder einer präpositionalähnlichen Wortgruppe und verbindet sich durch einen Kasus mit dem Nomen (genauer gesagt: mit seiner Flexionsendung). In den nachfolgenden Beispielsätzen, die dem untersuchten Korpus entstammen, wird auf einige syntaktische Eigenschaften der Präposition hingewiesen. Dabei wird jeweils nur jenes ‚na‘ analysiert, das vom Internetsucher im Korpus markiert wurde. Alle weiteren präpositionalen ‚na‘-Formen, bleiben unberücksichtigt.

Satz 1

Zezwolenia na wykonywanie działalności gospodarczej w zakresie usług kurierskich wydane na podstawie ustawy, o której mowa w art. 95, stają się z mocy prawa zezwoleniami – w rozumieniu – na wykonywanie na obszarze i w okresie określonym zezwoleniem, działalności pocztowej w zakresie przyjmowania, przemieszczania i doręczania przesyłek z korespondencją oraz przesyłek dla ociemniałych, realizowanej według zasad określonych niniejszą ustawą.

Das Nomen ‚podstawa‘ (dt. Grundlage) hat die Endung des Locativs, d. h. dass es mit der Präposition durch Kasus verbunden ist. Die beiden Elemente bilden eine weiter syntaktisch nicht segmentierbare Einheit ‚na podstawie‘ (dt. auf der Grundlage), die sich alleine nicht verschieben lässt:

⁹ Lokativ (manchmal auch: Lokalis oder Ortskasus genannt) ist ein Kasus einiger indoeuropäischer Sprachen, der eine Ortsangabe bezeichnet, wobei diese statisch gemeint wird, ohne eine Bewegung zu implizieren. Er stammt aus dem Lateinischen, in dem seine Restformen vorhanden sind, und ist bis heute in einigen indoeuropäischen Sprachen als getrennter Kasus anzutreffen, er wird aber v. a. in Verbindung mit einer Präposition verwendet. So ist es z. B. im Polnischen: w mieście, w lesie, przy stole. Vgl. Rudi Conrad, *Kleiner Wörterbuch sprachwissenschaftlicher Termini* (Hanau: Verlag Werner Dausien, 1984), 162; Polański. *Encyklopedia*, 345 und 476–477.

*1a. *Zezwolenia na podstawie na wykonywanie działalności gospodarczej w zakresie usług kurierskich wydane ustawy, o której mowa w art. 95, stają się z mocy prawa...*

*1b. *Zezwolenia na wykonywanie działalności gospodarczej w zakresie usług kurierskich wydane ustawy, o której mowa w art. 95, na podstawie stają się z mocy prawa...*

Die Präposition ‚na‘ kann nicht allein und nicht als präpositionalähnliche Wortgruppe ‚na podstawie‘ verschoben werden, sondern nur mit jenen Elementen, mit denen sie eine größere Einheit bildet: „wydane na podstawie ustawy, o której mowa w art. 95“. Dann könnte sie eventuell am Satzanfang stehen:

1c. *Wydane na podstawie ustawy, o której mowa w art. 95, zezwolenia na wykonywanie działalności gospodarczej...*

1d. *Zezwolenia wydane na podstawie ustawy, o której mowa w art. 95, na wykonywanie działalności gospodarczej...*

Aus dem Obigen resultiert, dass ‚na‘ im Beispielsatz ein Bestandteil der Präpositionalgruppe, ein Element des Attributs für das Nomen ‚zezwolenia‘ (dt. Genehmigungen) ist: „zezwolenia [...] wydane na podstawie ustawy, o której mowa w art. 95“ (dt. Genehmigungen ausgestellt auf der Grundlage des Gesetzes, das im Art. 95 genannt wird). Sollte die Präposition allein verschoben werden, wird der Satz inakzeptabel.

Satz 2

W rocznym planie finansowym, o którym mowa w ust. 2 pkt. 2, ustala się limit wydatków przeznaczonych na funkcjonowanie Biura Prezesa Agencji i jej oddziałów terenowych.

‚Na‘ befindet sich im Satz 2 in der nominalen Phrase „limit wydatków przeznaczonych na funkcjonowanie Biura Prezesa Agencji i jej oddziałów terenowych“, die im Beispielsatz als Objekt auftritt. Die Präposition wird mit dem Nomen ‚funkcjonowanie‘ durch Akkusativ verbunden. Die beiden Elemente bilden eine unteilbare syntaktische Einheit, einen Präpositionalausdruck, der syntaktisch nicht weiter segmentierbar ist.¹⁰ Der Präpositionalausdruck gehört einer größeren Einheit an, nämlich der Nominalphrase und kann nicht ohne sie im Satz verschoben werden. Die Nominalphrase in dem obigen Beispiel darf aber nur dann ihre Satzstellung wechseln, wenn auch andere Elemente des Satzes ihre Position im Satz ändern.

¹⁰ Vgl. Renata Grzegorzczkova, *Wykłady z polskiej składni* (Warszawa: PWN, 2002), 21; Zygmunt Saloni, Marek Świdziński, *Składnia współczesnego języka polskiego* (Warszawa: PWN, 2007), 129.

2a. *Limit wydatków przeznaczonych na funkcjonowanie Biura Prezesa Agencji i jej oddziałów terenowych ustala się w rocznym planie finansowym, o którym mowa w ust. 2 pkt. 2.*

Satz 3

Nocą z 27 na 28 lutego 1999 r. Włodzimierz S. uderzył swym BMW w mur obok przejazdu kolejowego pod Sobczycami.

Die Präposition ‚na‘ tritt im Beispielsatz mit Akkusativ auf, wobei sie sich direkt auf das Wort ‚dzień‘ bezieht, das zu erschließen ist, denn es wird ausdrücklich nicht genannt. Die vollständige Konstruktion sollte lauten: *Nocą z dnia 27 na dzień 28 lutego...* Sie wird jedoch usuell gekürzt. Auch in diesem Fall kann die Präposition nicht nur zusammen mit dem Nomen (na 28 lutego – dt. auf den 28. Februar) verschoben werden, sondern immer mit der ganzen Phrase „nocą z 27 na 28 lutego 1999 r.“:

3a. *Włodzimierz S. uderzył swym BMW w mur obok przejazdu kolejowego pod Sobczycami nocą z 27 na 28 lutego 1999 r.*

Satz 4

Nadto orzeczono zakaz prowadzenia wszelkich pojazdów mechanicznych w ruchu lądowym na okres 3 lat.

‚Na‘ stellt in dem Satz eine syntaktische Einheit zusammen mit dem Nomen ‚okres‘ (dt. Zeitraum, Zeit) dar. Jedoch kann die Präposition nicht nur mit ihrer Präpositionalphrase verschoben werden, sondern mit der größeren Einheit „na okres 3 lat“:

4a. *Nadto orzeczono na okres 3 lat zakaz prowadzenia wszelkich pojazdów mechanicznych w ruchu lądowym.*

Eine Verschiebung der Phrase „na okres 3 lat“ an eine andere Position im Satz führte dazu, dass er nicht akzeptabel wäre.

Satz 5

Ponadto informuję, że w dyskusji wnioski o charakterze legislacyjnym na piśmie złożył pan senator Adam Graczyński.

‚Na‘ tritt hier zusammen mit dem Nomen ‚pismo‘ (dt. Schrift, Schreiben) auf. Es bildet eine syntaktisch nicht segmentierbare Einheit ‚na piśmie‘ (dt. schriftlich, in schriftlicher Form, in Schriftform). Sie kann nur als Ganzes verschoben werden:

5a. *Ponadto informuję, że pan senator Adam Graczyński złożył w dyskusji na piśmie wnioski o charakterze legislacyjnym.*

5b. *Ponadto informuję, że pan senator Adam Graczyński złożył w dyskusji wnioski o charakterze legislacyjnym na piśmie.*

Die beiden Versionen sind zwar nicht inakzeptabel, sie sind aber stilistisch nicht ganz korrekt. Im mündlichen Verkehr können sie akzeptiert werden, denn sie sind verständlich, wenn bestimmte Elemente entsprechend akzentuiert werden.

Aus der Satzanalyse ergibt sich eine Bestätigung der Feststellung, dass ‚na‘ an sich keine syntaktische Bedeutung hat. Die Präposition bildet eine syntaktische Einheit erst zusammen mit einem Nomen. Sie lässt sich alleine im Satz nicht bewegen und kann nur mit der ganzen Nominalphrase verschoben werden, wobei ihre Satzstellung mit der Satzstellung des Verbs zusammenhängt.

Nagórko setzt die Rolle der polnischen Präposition im Text jenen Elementen gleich, die Flexionsendungen haben. Ihrer Meinung nach sind Präpositionalausdrücke gewisse Flexionsfälle, die im Satz von übergeordnetem Element bedingt werden. Als Beispiel dient das Prädikat für Objektphrasen, z. B. „Polegam NA moich kolegach.“¹¹ Das Erscheinen der Präposition im Satz hängt vom übergeordneten Verb ab. Die Beziehung Verb – Präposition hat individuellen und lexikalischen Charakter.¹²

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Präposition im polnischen Satz mit dem Verb verbunden ist bzw. das Verb erzwingt die Verwendung einer bestimmten Präposition. Zugleich gehört sie der Nominalphrase an, ist unselbständig und kann nicht allein verschoben werden, sondern nur mit der ganzen Phrase.

POLNISCHES ‚NA‘ IN RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN PHRASEN IN DER ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE

Im Folgenden werden die polnischen, oben aufgelisteten Ausdrücke mit ‚na‘ mit ihrer Übersetzung ins Deutsche verglichen. Es wird dabei auf das Anführen von Beispielen in allen drei Gruppen (Rechtsakte, Gerichtsentscheidungen, andere Texte), die dem Alltagspolnisch angehören, verzichtet – berücksichtigt werden nur Ausdrücke aus Rechtsakten und Gerichtsentscheidungen. Viele Ausdrücke aus der dritten Gruppe entfallen, denn sie entstammen meistens der Alltagssprache bzw. der universellen polnischen Sprache und enthalten nur

¹¹ Alicja Nagórko. *Zarys gramatyki polskiej* (Warszawa: PWN, 2007), 270.

¹² Vgl. ebd., 270.

zusätzlich einige rechtswissenschaftliche Termini. Untersucht werden ausschließlich diejenigen Ausdrücke, die direkt der Rechtssprache angehören, denn das Ziel des Beitrags ist es festzustellen, wie sich das polnische präpositionale ‚na‘ in der Rechtssprache in der Übersetzung ins Deutsche verhält. Der Fokus richtet sich somit auf solche Ausdrücke, die als fachsprachlich gelten können.

Das polnische ‚na‘ wird ins Deutsche (kontextunabhängig) v. a. als ‚an‘ bzw. ‚auf‘ übersetzt. Weiter nennen verschiedene Wörterbücher auch: ‚in‘, ‚für‘, ‚gegen‘ und ‚nach‘ als Äquivalente für diese Präposition.¹³ Die nachfolgende Analyse zeigt, welche der genannten deutschen Entsprechungen in der Übersetzung rechtswissenschaftlicher Texte ins Deutsche am häufigsten auftreten. In der Gruppe der Rechtsaktauschnitte wird u. a. auf die Analyse folgender Ausdrücke verzichtet, das sie in der gleichen Form in der Alltagssprache verwendet werden: *ze względu na wyposażenie* (dt. in Bezug auf die Ausstattung), *przejście na emeryturę* (dt. in Pension gehen), *brak miejsca na umieszczenie cechy* (dt. der Mangel am Platz für das Platzieren/Lokalisieren der Eigenschaft) und *kryzys na rynku* (dt. Krise auf dem Markt).

TABELLE 2

	Präpositionalausdruck mit ‚na‘ aus dem Korpus	seine deutsche Entsprechung
1.	<i>stan wskazujący na</i> (Akk.) <i>użycie alkoholu</i>	Zustand, der den Alkoholkonsum anzeigt
2.	<i>premie i rabaty na</i> (Loc.) <i>udziale własnym</i>	Prämien und Rabatte auf dem Eigenanteil
3.	<i>dotacje na</i> (Akk.) <i>zadania</i>	Zuschüsse für Aufgaben
4.	<i>wpływające na</i> (Akk.) <i>treść wniosku</i>	die den Inhalt des Antrags beeinflussen
5.	<i>zezwolenia wydane na</i> (Loc.) <i>podstawie ustawy</i>	Genehmigungen ausgestellt auf der Grundlage des Gesetzes
6.	<i>wstrzymać wypłatę na</i> (Akk.) <i>okres...</i>	die Auszahlung für den Zeitraum von ... einstellen
7.	<i>wydatki na</i> (Akk.) <i>funkcjonowanie Biura</i>	Ausgaben für das Funktionieren des Büros

In fünf Beispielen werden polnische Formulierungen mit der Präposition ‚na‘ ins Deutsche ebenfalls als Präpositionalausdrücke übersetzt. Sie enthalten zweimal die Präposition ‚auf‘ und dreimal die Präposition ‚für‘. In zwei Fällen sind die Äquivalente polnischer Ausdrücke als Verbalphrasen dargestellt (*Zustand, der den Alkoholkonsum anzeigt* und *Elemente, die den Inhalt des Antrags beeinflussen*). Die Präposition in der Ausgangssprache wird also nicht direkt ins Deutsche übersetzt, sondern im sprachlichen Kontext, der für bestimmte polnische

¹³ *Słownik Partner polsko – niemiecki, niemiecko – polski* nennt folgende Entsprechungen im Deutschen für das polnische NA: 1. (Ort, Lage) auf (D/A), an (D/A), bei (D), in (D/A); 2. (Richtung) auf (A), gegen (A), nach (D), zu (D); 3. (Ziel, Mittel) auf (A), an (A), für (A), gegen (A), in (A); 4. (Zeit, Termin, Maß) [zu, in, an usw.]; 5. (Weise) auf (A), in (D), nach (D); 6. (in Adverbialausdrücken für Zeit, Ort und Modus). Vgl. Lipczuk, *Słownik Partner*, 194.

Formulierungen konkrete deutsche Äquivalente (meistens mit einer Präposition, d. h. in Form eines Präpositionalausdrucks) anbietet. Aus der obigen Zusammenstellung ergibt sich außerdem, dass dort, wo in den Ausdrücken der Ausgangssprache ‚na‘ Akkusativ verlangte, im Deutschen die Präposition ‚für‘ auftritt und dort, wo der Lokativ in der Ausgangssprache steht, in der Zielsprache die Präposition ‚auf‘ verwendet wird. Die erste deutsche Präposition steht somit für das Ziel der Tätigkeit und die zweite für die Lokalisation.

Bei der Analyse von Ausschnitten aus Gerichtsentscheidungen blieben die Ausdrücke: kontrola na giełdzie (dt. Kontrolle auf dem Markt), nocą z 27 na 28 lutego (dt. in der Nacht vom 27. zum 28. Februar) und na wyraźną sugestię (dt. nach einer eindeutigen Zurede) unberücksichtigt, weil sie auch in die Alltagssprache eingegangen sind. Der als erster in der Tabelle 2 angegebene Ausdruck stan wskazujący na użycie alkoholu wurde in die Gemeinsprache in veränderter Form übernommen, nämlich als stan wskazujący na spożycie alkoholu (dt. Zustand der Angetrunkenheit), deswegen wurde seine primäre, juristische Form in der Zusammenstellung berücksichtigt.

TABELLE 3

	Präpositionalausdruck mit ‚na‘ aus dem Korpus	seine deutsche Entsprechung
1.	nie wyraził zgody na (Akk.) ustny wniosek	gab keine Erlaubnis für einen mündlichen Antrag
2.	prawa jazdy wydane na (Loc.) podstawie dotychczasowych przepisów	Führerscheine ausgestellt auf der Grundlage der bisher geltenden Vorschriften
3.	doznał zmian o charakterze rumienia na (Loc.) szyi, tułowiu i kończynie górnej lewej	erlitt Veränderungen/Läsionen mit errötendem Charakter im Nacken, am Oberkörper und an der linken oberen Extremität
4.	po rozpoznaniu [...] na (Loc.) posiedzeniu	nach Prüfung in der Sitzung
5.	zakaz prowadzenia pojazdów [...] na (Akk.) okres 3 lat	ein Fahrverbot von drei Jahren
6.	wskazując na (Akk.) sprzeczność z wnioskami opinii biegłego	auf einen Widerspruch mit den Schlussfolgerungen des Sachverständigengutachtens hinweisen
7.	stanowisko wyrażone w odpowiedzi prokuratora na (Akk.) kasację	die Stellung ausgedrückt in der Antwort des Staatsanwalts auf die Berufung
8.	na (Loc.) posiedzeniu niejawnym	in der nicht öffentlichen Sitzung
9.	skazał go na (Akk.) karę 1 roku i 3 miesięcy pozbawienia wolności	verurteilte ihn zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und drei Monaten
10.	zgłoszonych przez powoda [...] na (Loc.) rozprawie wniosków dowodowych	in der Sitzung durch den Kläger angemeldeten Beweisanträge

	Präpositionalausdruck mit ‚na‘ aus dem Korpus	seine deutsche Entsprechung
11.	Przedstawione [...] do rozstrzygnięcia na (Loc.) podstawie art. 390 § 1 kpc zagadnienie prawne	zur Entscheidung auf der Grundlage des Art. 390 § 1 kpc (polnisches Zivilverfahren) dargestellte Rechtsfrage

Alle elf analysierten Präpositionalausdrücke wurden ins Deutsche ebenfalls als Präpositionalausdrücke übersetzt, wobei außer der Präposition ‚auf‘, die viermal verwendet wurde, auch: für, in (viermal), an und von (jeweils zweimal) Anwendung finden. Wiederholt erscheint ‚für‘ als ein Äquivalent für das polnische ‚na‘ mit Akkusativ, aber ‚auf‘ wird diesmal sowohl für Locativ als auch für Akkusativ verwendet.

Aus der dritten, größten Gruppe werden ebenfalls nur jene Ausdrücke übersetzt, die der Rechtssprache direkt angehören:

TABELLE 4

	Präpositionalausdruck mit ‚na‘ aus dem Korpus	seine deutsche Entsprechung
1.	pozwolenie na (Akk.) broń	Waffenschein
2.	przesunięcie terminu wejścia w życie [...] ustawy [...] na (Akk.) 1 stycznia	Terminverschiebung für das Inkrafttreten des Gesetzes auf den 1. Januar
3.	z uwagi na (Akk.) młody wiek	aufgrund seines jungen Alters
4.	Wnioski [...] na (Loc.) piśmie	Schlussfolgerungen in schriftlicher Form
5.	nakłada na (Akk.) wszystkie organy i instytucje [...] obowiązek	allen Behörden und Institutionen eine Pflicht auferlegen
6.	zażalenie na (Akk.) postanowienie o umorzeniu śledztwa lub dochodzenia	eine Beschwerde gegen den Beschluss über die Einstellung der Untersuchung oder Ermittlung
7.	na (Loc.) gruncie zapisu art. 13 ust. 2a	auf der Grundlage der Vorschrift des Art. 13 Abs. 2a
8.	wypowiedzenie umowy na (Akk.) skutek okoliczności [...]	Vertragskündigung infolge Umstände, die...
9.	akcyza na (Akk.) używki	Akzisse für Genussmittel
10.	Konto [...] otwarte na (Akk.) nazwisko i imię	ein Konto eröffnet auf den Nach- und Vornamen

Die meisten Übersetzungen sind wieder Präpositionalausdrücke, es gibt aber auch ein zusammengesetztes Nomen (Waffenschein) und einen Verbalausdruck in Form eines Funktionsverbgefüges (jmdm. eine Pflicht auferlegen). Was als eine Regelmäßigkeit gelten kann, ist die Anwendung der Präposition ‚für‘ als Übersetzung für das polnische ‚na‘ im Akkusativ. Der polnische Locativ, der in der deutschen Sprache nicht existiert und dessen Funktion Präpositionalausdrücke übernehmen, wird in den drei analysierten Gruppen durch nur drei

deutsche Präpositionen realisiert: ‚auf‘ und ‚in‘ (jeweils fünfmal) und zusätzlich ‚an‘ (zweimal). Es scheint, dass eine größere Auswahl an Präpositionen dem polnischen Präpositionalausdruck im Akkusativ zusteht.

Zusammenfassend lässt sich erkennen, dass die Präposition ‚na‘ in den rechtswissenschaftlichen Texten aus dem Korpus am häufigsten durch Präpositionalausdrücke mit mehreren deutschen Präpositionen ersetzt wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie häufig in dem untersuchten Material eine bestimmte Präposition bzw. ein anderes Äquivalent in der Übersetzung aufgetreten ist.

TABELLE 5

auf	9
für	5
in	5
Verbalphrase	3
an	2
von	2
aufgrund	1
gegen	1
infolge	1
Nomen	1

Aus der Tabelle 5 ergibt sich, dass als Äquivalente für Präpositionalausdrücke mit ‚na‘ am häufigsten Präpositionalausdrücke mit ‚auf‘ aufgetreten sind. Um festzustellen, ob das eine Regelmäßigkeit ist, bräuchte man mehr Untersuchungsmaterial. Als bestätigt kann aber gelten, dass Präpositionalausdrücke aus dem Polnischen ins Deutsche meistes auch in diese Form übersetzt werden.

FAZIT

Das Ziel des vorliegenden Beitrags war es zu zeigen, wie polnische, rechtswissenschaftliche Präpositionalausdrücke mit ‚na‘ ins Deutsche übersetzt werden. Während der Untersuchung erwies sich u. a., dass die Ausdrücke nicht immer rechtswissenschaftlicher, sondern auch gemeinsprachlicher Natur waren, obwohl sie in Textausschnitten mit fachsprachlichem Wortschatz und Phraseologie auftraten. Der Analyse wurden nur die ersten von ihnen unterzogen.

Zuerst wurde die Präposition im Polnischen auf der syntaktischen Ebene beschrieben. Aus ihrer Analyse ergab sich, dass sie allein keine Bedeutung im Satz hat. Sie wird erst zusammen

mit einem Nomen relevant, mit dem sie durch einen bestimmten Kasus verbunden wird. Im Polnischen tritt ‚na‘ entweder mit dem Akkusativ oder mit dem Locativ auf und nur in Verbindung mit einem Nomen kann sie im Satz verschoben werden. Deswegen wurde sie weiter im Rahmen der Präpositionalphrase und im kommunikativen Kontext untersucht. Eine ausführliche Analyse der Stellungen im Satz, die die Präposition ‚na‘ zusammen mit ihrer Phrase annehmen kann, könnte zum Gegenstand einer weiteren Untersuchung werden.

Die rechtswissenschaftlichen Ausdrücke mit ‚na‘ als Präposition werden aus dem Polnischen auf unterschiedliche Art und Weise ins Deutsche übertragen. Sie erscheinen in der Zielsprache v. a. als Präpositionalausdrücke, aber können auch als Verbalausdrücke oder Nomina übersetzt werden. In den untersuchten Ausdrücken wurde ‚na‘ am häufigsten mit einem Präpositionalausdruck mit ‚auf‘ ersetzt. Relativ häufig gab es auch Phrasen mit: ‚für‘ und ‚in‘ als Äquivalente. Weiter traten auch Phrasen mit: ‚an‘, ‚aufgrund‘, ‚gegen‘, ‚in‘ und ‚infolge‘ auf. Eine weitere festgestellte Regelmäßigkeit ist die, dass die Präpositionalphrase mit ‚für‘ immer als eine Übersetzung für das polnische ‚na‘ im Akkusativ gilt. Sie trat niemals als ein Äquivalent für ‚na‘ mit Locativ auf.

Da im Deutschen – im Gegensatz zum Polnischen – Locativ als Kasus nicht vorhanden ist, war es interessant zu analysieren, womit Ausdrücke in diesem Fall ersetzt werden. Es ergab sich aus der Zusammenstellung der Formen in beiden Sprachen, dass das Deutsche hierfür am häufigsten die Präpositionen ‚auf‘ und ‚in‘ anbietet und zusätzlich – wenn auch seltener – ‚an‘.

Die obige Untersuchung zeigt darüber hinaus, dass der Nationale Korpus Polnischer Sprache ein interessantes Untersuchungsmaterial anbietet. Ein Vergleich polnischer Ausdrücke mit ‚na‘, die in rechtswissenschaftlichen Textausschnitten erscheinen, mit ihren deutschen Äquivalenten weist auf einige Regelmäßigkeiten hin, die einem Übersetzer seine Arbeit erleichtern können.

LITERATUR

- Bańko, Mirosław (Hg.). *Inny Słownik Języka Polskiego*. Warszawa: PWN, 2000.
- Conrad, Rudi. *Kleines Wörterbuch sprachwissenschaftlicher Ausdrücke*. Hanau: Verlag Werner Dausien, 1984.
- DUDEN. *Recht A – Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf*, 3. aktualisierte Aufl. Berlin: Dudenverlag, 2015.
- Grzegorzczkova, Renata. *Wykłady z polskiej składni*. 3. Aufl. Warszawa: PWN, 2002.
- Homberger, Dietrich. *Sachwörterbuch zur Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Philipp Reclam, 2000.
- Kalina-Prasznic, Urszula (Hg.). *Encyklopedia prawa*. Warszawa: C.H. Beck, 2007.

- Kienzler Iwona, *Polsko – niemiecki słownik terminologii gospodarczej. Bankowość. Finanse. Prawo, Wörterbuch der Wirtschaftssprache. Bankwesen. Finanzen. Recht. Polnisch – Deutsch*. Bd. 2. Warszawa: C.H. Beck, 2006.
- Kilian, Alina, *Słownik języka prawniczego i ekonomicznego, polsko – niemiecki. Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. Deutsch-polnisch*, Bd. 1. Warszawa: C.H. Beck, 2002.
- Lipczuk, Ryszard, Marta Krzemińska, Ewa Lemiesz, Magdalena Lisiecka-Czop, Krzysztof Nerlicki, Małgorzata Osiewicz-Maternowska, Paweł Ponczek, (Hg.). *Słownik Partner polsko – niemiecki, niemiecko – polski*. Warszawa: Langenscheidt Polska, 2006.
- Nagórko, Alicja. *Zarys gramatyki polskiej*. Warszawa: PWN, 2007.
- Piprek, Jan, Juliusz Ippoldt. *Großwörterbuch Polnisch – Deutsch. Wielki słownik polsko – niemiecki*. Bd. 1. Warszawa: Wiedza Powszechna, 1971.
- Polański, Kazimierz, Marian Jurkowski, Stanisław Karolak, Roman Laskowski, Andrzej Maria Lewicki, Zygmunt Saloni (Hg.). *Encyklopedia językoznawstwa ogólnego*. 3. Aufl. Wrocław: Zakład Narodowy im. Ossolińskich – Wydawnictwo, 2003.
- Saloni, Zygmunt, Marek Świdziński. *Składnia współczesnego języka polskiego*. Warszawa: PWN, 2007.

Małgorzata OSIEWICZ-MATERNOWSKA, Dr. phil., absolwiła 1999 das Germanistikstudium und 2003 das Studium für Rechtswissenschaften. Seit 2002 wissenschaftlich-didaktische Mitarbeiterin an der Universität Szczecin. Forschungsschwerpunkte: Generative Syntax, Theorie und Praxis der Übersetzung von Jura- und Juristentexten. Seit 2014 beedigte Dolmetscherin und Übersetzerin für Deutsch. Kontakt: małgorzata.osiewicz-maternowska[at]jusz.edu.pl

ZITIERNACHWEIS:

Osiewicz-Maternowska, Małgorzata. „Die polnische Präposition ‚na‘ in der Rechtssprache und ihre Entsprechungen im Deutschen“. *Colloquia Germanica Stetinensia* 30 (2021): 73–89, DOI: <https://doi.org/10.18276/cgs.2021.30-05>.